

# Museums- pädagogik — Bildung und Vermittlung im Museum

Neben dem Sammeln, Bewahren, Erforschen und Ausstellen des kulturellen und historischen Erbes, ist das Vermitteln von Zeitzeugen – den Originalen – an alle Bevölkerungsgruppen eine zentrale Aufgabe der Museen. Der Museumsbesuch soll nicht nur das Wissen der einzelnen Besuchergruppen erweitern, er soll auch Spaß machen und einen nachhaltigen Mehrwert erzeugen. Die Bezeichnung „Museumpädagogik“ hat sich über Jahre hinweg als übergeordneter Begriff durchgesetzt, zunächst als Bildungsauftrag der Museen, um Kinder und Jugendliche angemessen an komplexe Inhalte und Themen heranzuführen. Heute kennt der Bildungsauftrag keine Altersgrenze, so dass alle Besuchergruppen im Mittelpunkt der Museumpädagogik stehen. Und doch stellt sich die Frage, erreichen wir alle Zielgruppen? Brauchen Kinder einen anderen Zugang als Erwachsene? Und wie sieht es mit Menschen aus, die bislang keine Berührung mit Museen hatten? Wie vermittelt ein Museum die Inhalte der Sammlung oder gar Theorien oder Traditionen? Wo bleibt der Spaß? Und was heißt Mehrwert?

Die Sprache der Dinge  
[www.kursdiesprachederdinge.de](http://www.kursdiesprachederdinge.de)  
[kontakt@kursdiesprachederdinge.de](mailto:kontakt@kursdiesprachederdinge.de)

Kursleitung  
Julia Bender-Helfenstein und  
Christian Kunz

Träger  
Freunde + Förderer Junges Museum Frankfurt e.V.  
[www.junges-museum-frankfurt.de](http://www.junges-museum-frankfurt.de)

In Kooperation  
Hessischer Museumsverband e.V.  
[www.museumsverband-hessen.de](http://www.museumsverband-hessen.de)

Arbeitsgruppe für empirische Bildungsforschung e.V.  
[www.arbeitsgruppe-heidelberg.de](http://www.arbeitsgruppe-heidelberg.de)

Freunde  
★ Förderer



# Die Sprache der Dinge

Zertifikatskurs  
zur Einführung  
in die Museums-  
pädagogik

# ▷ Die Sprache der Dinge.

## Einführung in die Museumspädagogik

Der Zertifikatskurs ist eine praxisorientierte Einführung in die Museumspädagogik, die theoretische und methodische Herangehensweisen in den Vordergrund rückt und eine differenzierte Auseinandersetzung mit Bildung und Vermittlung im Museum eröffnet. An konkreten Beispielen lernen die Teilnehmenden umfassende Arbeitsmethoden kennen, die geeignet sind historische, künstlerische, technische und natürliche Originale „zum Sprechen“ zu bringen. Unter Berücksichtigung aller Zielgruppen werden die Relevanz und die Bedeutung der besucherorientierten Museumsarbeit sichtbar.

Das Ziel des Kurses ist, die Teilnehmenden an das museumspädagogische Handwerkzeug heranzuführen. Im Vordergrund steht die Förderung einer aktiven und kritischen Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit der museumspädagogischen Praxis, um dadurch die Reflexion der eigenen Arbeitsmethoden zu fördern sowie Anregungen und Ideen für die eigene Arbeitspraxis zu gewinnen.



# ▷ Kursverlauf

Über eine Laufzeit von etwa 12 Monaten verteilen sich neun Kurstage zu je sieben Zeitstunden, bestehend aus einem Eingangs- und Projektseminar, einem zweitägigen Abschlusskolloquium sowie fünf Themenseminaren. Die einzelnen Seminare finden themenbezogen in den jeweiligen Partnermuseen statt, so dass die Expertise der Museen in die theoretisch-methodische Arbeit des Kurses einfließt. Die Partnermuseen sind

**Junges Museum Frankfurt**  
**Historisches Museum Frankfurt**  
**Schirn Kunsthalle**  
**Senckenberg Museum Frankfurt**  
**Deutsches Architekturmuseum Frankfurt**  
**Deutsches Filmmuseum Frankfurt**  
**Freilichtmuseum Hessenpark**  
**Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim**  
**Historisches Museum Hanau Schloss Philippsruhe**  
**Naturkundemuseum im Ottoneum Kassel**  
**Römerkastell Saalburg Archäologischer Park**  
**Museum Wiesbaden**



# ▷ Teilnahmevoraussetzung

Neu- und Quereinsteiger mit (angestrebtem) geistes-, kultur- oder naturwissenschaftlichem Hochschulabschluss, die bereits über erste praktische Erfahrungen im Museum oder einer anderen Ausstellungseinrichtung verfügen (mindestens sechs Wochen Praktikum, Volontariat, freie Mitarbeit, Honorartätigkeit o.ä.) und sich beruflich im Bereich der Museumspädagogik bilden und weiterentwickeln möchten. Die Bildung und der Aufbau eines Netzwerks stehen ebenso wie die fachliche Qualifizierung im Mittelpunkt der Weiterbildung. Die Kursteilnehmenden sollten die Möglichkeit haben, museumspädagogische Projekte in eigener Praxis zu realisieren. Lehrkräfte an Schulen können nur dann am Kurs teilnehmen, wenn sie dauerhaft mit einem Museum kooperieren (z.B. aktives Mitglied in einem Museumsarbeitskreis oder als für Museumspädagogik ganz oder teilweise freigestellte Lehrkräfte).

Die Gruppengröße der Teilnehmenden liegt in der Regel bei 16 Personen, die aus ganz Deutschland und gern auch aus dem Ausland kommen können.

## KOSTEN

Die Kursgebühr beträgt EUR 700.-

Eine Ermäßigung ist leider nicht möglich. Der gesamte Betrag von EUR 700,- ist vor Kursbeginn auf das im Zulassungsbrief genannte Konto zu überweisen. Der Bildungsgutschein kann leider nicht angerechnet werden.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf der Kurshomepage

[www.kursdiesprachederdinge.de](http://www.kursdiesprachederdinge.de)